

28.01.2012

Ressort: WBG

ERNESTINISCHES WITTENBERG

Speer spricht über Luthers "Sekretär"

WITTENBERG/MZ - "Luthers ‚Sekretär Georg Rörer‘ (+ 1557) in Wittenberg. Versuch einer sozialen und lokalen Verortung" heißt ein weiterer Vortrag in der Reihe "Ernestinisches Wittenberg" am 31. Januar um 19.30 Uhr im Auditorium maximum der Stiftung Leucorea in Wittenberg. Es spricht Christian Speer aus Halle. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Hinter dem sperrigen Titel verbirgt sich einer Mitteilung zufolge eine komplexe Problemlage. Auf der einen Seite dominieren Persönlichkeiten wie Luther, Melanchthon, Bugenhagen oder Cranach die historische Wahrnehmung Wittenbergs - also Männer, über die schon viel geforscht und geschrieben wurde. Auf der anderen Seite gibt es Menschen wie Georg Rörer, die, außerhalb der spezialisierten Forschung kaum bekannt sein dürften, die aber bei näherem Hinsehen "Kärnerarbeit" bei der Verbreitung und Durchsetzung reformatorischer Ideen geleistet haben. Zum Beispiel war Rörer einer der produktivsten Herausgeber von Lutherschriften in Wittenberg und hatte Anteil an der Redaktion der überarbeiteten Bibelübersetzung.

Der Vortrag möchte den Versuch unternehmen, die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse von Luthers "Sekretär" Rörer zu erhellen. Zudem soll die Frage beantwortet werden, wo Rörer in Wittenberg eigentlich gelebt hat. Anhand dieser scheinbar einfachen Frage wolle man auch die Problematik der Wittenberger Stadtbücher und Steuerlisten bei der Zuordnung von Einwohnern zu bestimmten Häusern thematisieren.

Copyright © mz-web GmbH / Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne vorherige Zustimmung unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.